

eigentlich die Schatzkammer und पेटक oder vielmehr पेटिका den Schatzkasten bezeichnete. गर्भ endlich ist Glosse von पेटक।

Z. 8. *P* schreibt त्ति und zieht es fälschlich zum vorhergehenden.

Z. 9. *B. P* und *Calc.* तालव्यं, *A. C* wie wir, s. zu 77, 10. — *Calc.* सखे statt अथ der übrigen. — Ueber अथ als Fragwort s. zu 18, 12.

Z. 10. *A* वर्णविभागा° (sic), wohl nur Schreibfehler.

Z. 11. *Schol.* उपश्लेषयात्तिके समानय (s. die Anm. zu 10, 16)। यावद्येनैनं निरूपयामीति भविष्यदर्थः ॥

Obwohl der Kämmerer nicht weiter am Gespräch Theil nimmt und 79, 10 sein Wiederauftreten angezeigt wird, so findet sich doch sein Abtreten in keiner Handschrift angegeben. Wir müssen aber annehmen, dass sobald der König sich von ihm abwendet und mit dem Widuschaka das Gespräch anknüpft, die Gegenwart des Kämmerers überflüssig wird und er sich von der Bühne zurückzieht.

Z. 14. *B. P* अवह्निदम्हि, die andern wie wir.

Str. 145. *b. B. P* आयुषः, die andern wie wir.

*Schol.* उर्वशीसंभवस्येति। ऐलस्य पुत्रस्यः सूनोः पुत्रस्यायुर्नामकस्य कुमारस्य शत्रूणामायुषां द्विषज्जोवितानां ॥

Der Dichter spielt mit आयुस् als Eigenname und mit आयुस् «das Leben». An den Genitiv आयुषां scheinen sich die Abschreiber von *B* und *P* gestossen zu haben, aber ohne Grund. Sobald ein Abstrakt in die Erscheinung fällt oder mit andern Worten an einem Gegenstande als Zustand, Eigenschaft u. dgl. wahrgenommen wird, so kann es auch die Zahl der Dinge, an denen der Begriff haftet und zur Erscheinung kommt, an-